

AVIVO

INFORMATION

MAI / JUNI 2023



Heraus zum 1. Mai!



Vereinigung zur Verteidigung der Rentner:innen

UNSER VORSTAND:

Präsidium:

(vakant bis zur nächsten Generalversammlung)

Vize-Präsident / Sozialdienst:

André Eisenstein

Hegianwandweg 34, 8045 Zürich

Tel. 044 342 52 15

andre@eisenstein.ch

Kassierin:

Erika Kriesi

Kalkbreitestrasse 6, 8003 Zürich

Tel. 044 242 95 93

Aktuarin:

Susanne Johannsen

Probusweg 1, 8057 Zürich

Tel. 079 421 88 36

Beisitzer Vorstand / Programmkommission:

Heinz Jacobi

Altstetterstrasse 114, 8048 Zürich

Tel. 044 432 93 14

Rolf Schneider

Grossweid 130, 8607 Aathal-Seegräben

Tel. 044 932 33 36

Salvatore Di Concilio

Sihlfeldstrasse 30, 8003 Zürich

Tel. 044 451 56 31

Jean Aicher (Programmkommission)

Seebahnstrasse 185, 8004 Zürich

Tel. 044 241 87 92

Mitgliederbetreuung:

Barbara Prokesch (Geburtstagskarten)

Kalkbreitestrasse 6, 8003 Zürich

Tel. 077 410 50 29

Christian Klauser (Geburtsbesuche)

Tössfeldstrasse 21, 8400 Winterthur

Tel. 076 593 90 69

Liebe AVIVO-Freund:innen

Seit einigen Jahren kümmere ich mich um die Mitgliedermutationen. Ich sammle und leite alle zwei Monate nicht nur Adressänderungen, Eintritte und Austritte an Theresa Jäggin weiter, die für das perfekte Update unserer Excel-Datei zuständig ist – sondern halt auch die Sterbefälle. Manchmal dauert es ein bisschen, bis diese Informationen bei mir ankommen – und manchmal ist unser Heft für die zwei Folgemonate schon im Druck, wenn ich von einer dieser «Veränderungen» erfahre. In diesem Heft müssen wir uns darum unglaublicherweise gleich von zwei AVIVO-Präsidenten verabschieden, die uns im Abstand von nur 1 Monat verlassen haben.

Am 11. Februar ist Gérald Werner mit knapp 79 Jahren nach längerer Krankheit verstorben. Ich bin seit 2014 Vereinsmitglied und habe ihn als Präsidenten nicht mehr erlebt – dafür als liebenswürdiges Mitglied an Vereinsanlässen, Ausstellungsführungen und an einem unserer legendären Spargelessen. Gérald wurde im Frühjahr 2013 als Präsident von Marco Medici abgelöst.

Marco Medici hat dieses Amt, wie wir alle wissen, während 10 Jahren mit Herzblut, liebenswürdiger und hartnäckiger Routiniertheit und grossem Engagement ausgeübt. Am 10. März ist nun auch er im Alter von noch nicht 78 Jahren gestorben, nach kurzer und heftiger Krankheit, von der der Vorstand nur 3 Wochen zuvor erfahren hatte. Wir vom Vorstand, die wir ausgesprochen gerne mit Marco zusammengearbeitet haben, sind erschüttert, weil er so plötzlich nicht mehr da ist – und weil er eine grosse Lücke hinterlässt. Weil wir ein Rudel von pensionierten Freiwilligen sind, hat sich in den stabilen Jahren unter seinem Präsidium im Vorstand eine Ämtliverteilung nach Neigung und zeitlicher Kapazität der einzelnen Vorstandsmitglieder eingespielt – und das hat trotz gelegentlichen Reibereien erstaunlich gut funktioniert. Wir hatten es echt lustig an (und nach!) unseren Sitzungen!

Jetzt ist das alles erstmal vorbei. Wir stehen da und sind traurig. Da ist plötzlich «der kalte Hauch des Todes» spürbar. Mich jedenfalls hat er zum Frösteln gebracht, obwohl ich ja nur zu gut weiss, dass das Sterben

zu unserer Altersgruppe gehört. Und während ich an diesem Editorial schreibe, hat die UBS mit faktischer Staatsgarantie die CS geschluckt, mit (un)absehbaren Folgen für die sozial Schwächeren – und Marco hat das bereits nicht mehr miterlebt; er würde dieses Editorial mit Sicherheit selber schreiben wollen. Ja – er fehlt!

Für uns im Vorstand gibt es viel Arbeit zu erledigen. Diese Arbeit muss vorerst auf weniger Schultern verteilt werden. Das mit dem freiwilligen Mitmachen nach Neigung, Lust und Laune funktioniert grad eher nicht so gut. Besonders André Eisenstein als unser Vizepräsident ist derzeit stark gefordert. Wir übrigen Vorstandsmitglieder, zusammen mit unserer energischen «Redaktionszentrale» Theresa Jäggin, geben uns alle Mühe, unseren Vize angemessen zu entlasten. Mittelfristig braucht unser Vorstand aber wohl Verstärkung und Verjüngung – dazu dann mehr an unserer Jahresversammlung vom 30. Juni 2023. Einstweilen haben wir beschlossen, dass wir uns die Zeit lassen, die wir brauchen – und nur so schnell vorgehen, wie wir «mögen». Wir hoffen auf euer Wohlwollen und euer Verständnis!

*Im Namen des Vorstandes
Susanne Johannsen*

Mit einer Spende oder Vermächtnis ermöglichen Sie benachteiligten Menschen den Weg aus der Armut. Sie stärken lokale Gewerkschaften und Organisationen im Kampf gegen Unterdrückung und eine gerechtere Gesellschaft.

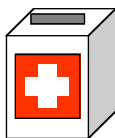
Herzlichen Dank für Ihre Solidarität!



**SCHENKEN SIE ZUKUNFT – ZUSAMMEN MIT
SOLIDAR SUISSE!**

IBAN: CH67 0900 0000 8000 0188 1
+41 44 444 19 19 / www.solidar.ch





ABSTIMMUNGS-EMPFEHLUNGEN

18. JUNI 2023

Eidgenössische Vorlagen

«Mindeststeuer für grosse Unternehmen

gemäss OECD/G2»

NEIN

Die Mindeststeuer von 15% muss von der Schweiz erhoben werden. Das wollen wir auch. In der Vorlage geht es aber darum, was mit dem zusätzlich erhaltenen Geld geschieht. Dies würde bei Annahme des Bundesbeschlusses rund 250 Millionen über die Standortförderung in die Kassen von Steueroasen, wie Zug oder wirtschaftlich starker Kantone, wie Basel-Stadt spülen. Die Hälfte der Kantone bekäme nur einstellige Beträge und der Jura nichts. Darum sagen wir **NEIN!**

«Klimaschutz-Gesetz»

JA

Dieses Gesetz stärkt den Klimaschutz und erhöht die Versorgungssicherheit der Schweiz. Ein grosses Programm soll die alten Ölheizungen ersetzen und den Ausbau erneuerbarer Energien fördern. Unsere Abhängigkeit von anderen Staaten, Oligarchen und Autokraten würde dadurch verringert. Die SVP und die Öl- und Gaslobby versuchen diese Massnahmen per Referendum zu verhindern.

Zum Klimaschutz sagen wir **JA!**

«Covid-19-Gesetz verlängern»

JA

Der weitere Verlauf der Covid-Pandemie ist schwierig einzuschätzen. Der Bundesrat hat deshalb beschlossen, die entsprechenden Verordnungen anzupassen und bis Mitte 2024 zu verlängern.

Ein Komitee, Gruppe «Mass Voll» und «Freunde der Verfassung», ergriff das Referendum. Bereits zwei Mal wurden deren Interventionen vom Volk abgeschmettert. Die erforderlichen Unterschriften wurden im letzten Moment eingereicht, deshalb wird ziemlich sicher abgestimmt. Einen gesetzlichen und organisatorischen Blindflug, wie zu Beginn der Pandemie, wollen wir nicht, deshalb sagen wir zur zweijährigen Weiterführung **JA!**

André Eisenstein

PLÜNDERUNG DER ALTERSVORSORGE DURCH DIE SOZIALÄMTER *(erschieden in den VASOS Newsletters 02/2023)*

Wie wir dem Tages-Anzeiger (30. Januar 2023) entnehmen, ist es in der Schweiz eine weitverbreitete Praxis, dass Leute, die Sozialhilfe beziehen müssen, gezwungen werden, ihr Pensionskassenguthaben auszahlen zu lassen und den Lebensunterhalt mit diesem Guthaben zu bestreiten. Es kann sogar vorkommen, dass ein Teil des Guthabens an die Gemeinde zurückbezahlt werden muss für bezogene Sozialhilfe. Beim Eintritt ins Rentenalter bleibt dann nur noch wenig oder gar nichts mehr vom Pensionskassenguthaben übrig, während der Staat geschuldete Sozialhilfe eingespart hat.

Diese Praxis ist schwer zu akzeptieren. Nicht verwunderlich, musste das Bundesgericht dazu Stellung beziehen. Es ging um eine Frau, die ihr Freizügigkeitsguthaben von 132'000 Franken beziehen musste. Sie hatte Sozialhilfe in der Höhe von 162'000 Franken bezogen und musste davon 66'500 Franken zurückzahlen. Die Beschwerde der Frau wurde in letzter Instanz vom Bundesgericht abgewiesen. In seinem Urteil von November 2021 argumentierte das Bundesgericht mit juristischen Spitzfindigkeiten. Es schrieb, wenn man das Freizügigkeitsguthaben bezogen habe, könne man frei darüber verfügen. Dieses sei daher auch nicht mehr geschützt und müsse teilweise zur Begleichung von Schulden herhalten.

Nun muss man wissen, dass in der Schweiz die Sozialhilfe eine Schuld darstellt, die gegebenenfalls zurückbezahlt werden muss. Dies im Gegensatz zur internationalen Norm. Die OECD hat die Schweiz deswegen auch schon gerügt, so bereits in einer Studie von Oktober 1999, in der die Rückzahlungspflicht von Sozialhilfegeldern als archaisch bezeichnet wurde. Wann wird diese Rückzahlungspflicht endlich fallen? Und zwar in der ganzen Schweiz, nicht nur in einzelnen Kantonen und Gemeinden.

Nach dem vorhin erwähnten skandalösen Bundesgerichtsurteil gälte es, die Gesetze entsprechend zu ändern. Schon im Dezember 2020 wurde im Nationalrat eine Motion eingereicht, damit angesparte obligatorische Pensionskassenbeiträge in der Pensionskasse oder auf dem Freizügig-

keitskonto nicht für die Rückerstattung von Sozialhilfe verwendet werden dürfen.

Der Bundesrat lehnte diese Motion ab, wie nicht anders zu erwarten war. In seiner Stellungnahme schreibt er, eine verbindliche Regelung, die den zwangsweisen Bezug von Vorsorgegeldern zur Bezahlung von Sozialhilfeschulden verhindert, könne nicht im Bereich der Sozialversicherungen, sondern müsse im Rahmen der Sozialhilfe getroffen werden. Diese liege aber in der Zuständigkeit der Kantone. Einmal mehr verschanzt sich der Bundesrat hinter den Kantonen.

Die Regelungen sind aber von Kanton zu Kanton, ja von Gemeinde zu Gemeinde verschieden. Je nachdem, wo man den Wohnsitz hat, wird man so oder anders behandelt. Ein Wildwuchs, der eines Rechtsstaats unwürdig ist. Die Motion wurde dann schliesslich im Dezember 2022 abgeschrieben, da nicht innert 2 Jahren abschliessend im Rat behandelt (!).

Es zeigen sich auch hier wieder die Schwächen und die Fragilität der 2. Säule, die mit dem Kapitaldeckungsverfahren zu tun haben. Man spart sein individuelles Kapital zusammen, was diese Missstände überhaupt erst ermöglicht. Es ist an der Zeit, sich Gedanken zu machen, wie man die 2. in die 1. Säule überführen kann.

Rolf Schneider, 19/02/23

MITGLIEDER-UMFRAGE VOM DEZEMBER 2022

Unser Mitglied Fatima Heussler hat die Umfrage mit grossem Einsatz ausgewertet. Leider ist durch den so unerwarteten Tod unseres Präsidenten Marco Medici eine grosse Lücke im Vorstand entstanden. Wir – alle ü70 und nicht mehr so dynamisch – haben alle Hände voll damit zu tun, uns so zu organisieren, dass der «Courant normal» unseres Vereins einigermassen gewährleistet ist.

Zur Umfrage äussern wir uns darum zu einem späteren Zeitpunkt.

Wir danken für eure Geduld.

Susanne Johannsen

AVIVO-MITGLIEDERBEWEGUNG

80 Jahre alt wird am	6. Mai	Elfriede Russ
85 Jahre alt werden am	4. Mai	Gisela Binner
	17. Mai	Bruno Cannellotto
86 Jahre alt wird am	14. Juni	Peter Münger
87 Jahre alt wird am	15. Mai	Doris Demuth
90 Jahre alt wird am	17. Mai	Manfred Vischer

Unseren Jubilar:innen gratulieren wir ganz herzlich und wünschen noch viele gesunde Jahre und einen schönen Jubeltag.

Leider mussten wir für immer von unseren AVIVO-Mitgliedern

- **René Mattille**
- **Marco Medici** Präsident AVIVO Zürich
- **Gérald Werner** Alt-Präsident AVIVO Zürich

Abschied nehmen. Wir werden ihrer gedenken und sprechen den Angehörigen unser aufrichtiges Beileid aus.

Neue AVIVO-Mitglieder

- **Kurt Zurgilgen**

Herzlich willkommen!

JAHRESBERICHT 2022/2023

Aktivitäten im Berichtsjahr 2022/2023:

- | | |
|-------------|--|
| 09.05.2022 | Stadtrandspaziergang «Über den Burghölzliweg» |
| 18.05.2022 | Wanderung «Kappeler Milchsuppe» |
| 19.05.2022 | «Spargelessen im Flaacher Spargelhof» |
| 30.05.2022 | Stadtrandspaziergang «Burgwies – Witikon» |
| 03.06.2022 | «Generalversammlung AVIVO Zürich 2022» |
| 13.06.22 | Wanderung «Mittleres Reppischtal» |
| 13.06.22 | Stadtrandspaziergang «Triemli – Albisrieden» |
| 14.06.22 | «Frauenstreiktag» |
| 22.06.22 | «Rundgang durch Zürich-West» mit David Winizki |
| Juli/Aug 22 | Sommerpause Wanderungen/Stadtrandspaziergänge |
| 08.07.22 | «Wege der Kunst» – Ausstellung im Rietbergmuseum |
| 22.07.22 | «Gartenfest beim Präsi» |
| 01.08.22 | «Internationalistischer 1. August» mit der PdA |
| 05.08.22 | «Varlin/Moser: Exzessiv!» Ausstellung im Museum zu Allerheiligen Schaffhausen |
| 19.08.22 | «Zürichsee-Schiffahrt zur Insel Ufnau» |
| 02.09.22 | «Federico Fellini» Ausstellung im Kunsthaus Zürich |
| 12.09.22 | Stadtrandspaziergang «Durchs Elefantenbachtobel» |
| 13.09.22 | Wanderung «Obstgärten» |
| 18.09.22 | «Lauf gegen Rassismus» Bäckeranlage Zürich |
| 26.09.22 | Stadtrandspaziergang «Gmüetliberg – Felsenegg» |
| 10.10.22 | Stadtrandspaziergang «Zur ETH Hönggerberg» |
| 14.10.22 | «Kunst und Krieg» Ausstellung Museum Winterthur |
| 26.10.22 | Wanderung «Sonne im Oberland» |
| 27.10.22 | «Trouvaillen auf dem Silbertablett» Ausstellung Zoologisches Museum Uni Zürich |

31.10.22	Stadtrandspaziergang «Zoo – Klösterli – Stettbach»
11.11.22	«Niki de Saint Phalle» Ausstellung Kunsthaus Zürich
14.11.22	Stadtrandspaziergang «Sood – Morgental»
24.11.22	«Schmuckstück der Industrialisierung» im ewz Höngg
09.12.22	«Jahresendfeier der AVIVO Zürich 2022»
14.12.22	«AHVx13» AVIVO-Demo vor dem Bundeshaus Bern
16.12.22	«Jain sein» Ausstellung im Rietbergmuseum
06.01.23	«Politpodium» zu den Kantonsratswahlen 2023
09.01.23	Stadtrandspaziergang «Schanzengraben/Sihl entlang bis zur Allmend»
12.01.23	«Eine Frau ist eine Frau ist eine Frau» Ausstellung im Aargauer Kunsthaus
27.01.23	«FIGUGEGL» Fondueplausch bei Susanne
31.01.23	Wanderung «Rund um den Türlensee»
03.02.23	«AMARCORD» Filmnachmittag
06.02.23	Stadtrandspaziergang «Zoo – Witikon»
10.02.23	«COPAIN» Brot-Ausstellung im Mühlerama Zürich
17.02.23	«Wander-Stammtisch» Bodega Zürich
20.02.23	Stadtrandspaziergang «Irchelpark – Waldhüsli – Zoo»
06.03.23	Stadtrandspaziergang «Morgental – Bürkliplatz»
08.03.23	«Weltfrauentag»
10.03.23	«Bijou oder Bausünde» Ausstellung Villa Patumbah
23.03.23	«The Bigger Picture: Design – Frauen – Gesellschaft» Ausstellung Gewerbemuseum Winterthur
30.03.23	Wanderung «Rüsler-Route»
13.04.23	«Blinde Flecken – Zürich und der Kolonialismus» Ausstellung im Stadthaus Zürich

29.04.23 –	«Internationales Volksfest» im Zeughaus- und
01.05.23	Kasernenareal Zürich
30. 04.23	«1. Mai-Vorfeier» im Volkshaus Zürich
01.05.23	«1. Mai-Demonstration»
01.05.23	«AVIVO-Stand am Fest» Zeughausareal Zürich
03.05.23	«AVIVO-Stammtisch»
10.05.23	«Satanische Verse & verbotene Bücher» Ausstellung im Strauhof
11.05.23	«Rundgang durch Baden» Stadtwanderung
15.05.23	Stadtrandspaziergang «Sihlcity – Adliswil»
22.05.23	«Spargelessen» im Flaacher Spargelhof
24.05.23	«VALI EXPORT» Ausstellung im Fotomuseum Winterthur
07.06.23	«AVIVO-Stammtisch»
12.06.23	Stadtrandspaziergang «Witikon – Rehalp»
14.06.23	«Feministischer Streiktag 2023»
16./18.06.23	«die vogelfreien» Benefizkonzerte für die SPAZ
23.06.23	«Wanderrunde-Konzept» im Jurablick
26.06.23	Stadtrandspaziergang «Zoo – Oerlikon»
30.06.23	«Generalversammlung AVIVO Zürich 2023»

Was für eine traurige Zeit. Geo- und wirtschaftspolitisch ist die Welt in einem katastrophalen Zustand, wie wir es nicht für möglich hielten nach den Erfahrungen des Zweiten Weltkrieges. Politiker:innen manövrieren uns wieder an den Rand oder in den Abgrund.

In unserem persönlichen, lokalen Umfeld haben uns zwei Menschen verlassen, die als Präsidenten der AVIVO Zürich die Entwicklung und das Programm gestalteten.

Gérald Werner, der Vorgänger von Marco, verstarb am 11. Februar 2023 still und leise, Marco Medici am 10. März. Wir wussten, dass es ihm

gesundheitlich schlecht ging. Wir und auch er waren aber überzeugt, dass er sich wieder erholen würde, und er bei uns wieder mitmachen könnte. Es kam anders und er hinterlässt eine gewaltige Lücke, die wir jetzt zu schliessen versuchen. An unsere Programmsitzungen kam er immer mit einem Stapel von Vorschlägen, die er aus den Programmen der Kulturveranstalter zusammenstellte. Er hatte alle Daten von Wahlen und Abstimmungen präsent und organisierte Informations- und Diskussionsveranstaltungen. Beispielsweise am 6. Januar zu den Kantonsratswahlen, wofür er vier ausgezeichnete Kandidat:innen linker Parteien aufbieten konnte. Am Stand am 1. Mai im Zeughaushof war er als Kommunikator und Debattierer mit seinem riesigen Wissen und seiner Schlagfertigkeit unübertroffen. Fehlen werden uns auch die Gartenfeste bei ihm zu Hause. Er vernetzte die AVIVO mit Parteien und Gewerkschaften in der Region Zürich und war aktiv an regionalen und nationalen Seniorenvereinigungen beteiligt. Sein persönliches Fachgebiet war die Buchhaltung und das Beschaffen der für unseren Verein notwendigen finanziellen Mittel. Wir werden versuchen, alle seine Tätigkeiten, die er für den Verein erledigte, auf mehrere Personen im Vorstand aufzuteilen.

An dieser Stelle danke ich: Susanne für ihren Einsatz bei ihren Stadtrand-Spaziergängen und die administrative Arbeit, Erika für die zusätzliche Übernahme buchhalterischer Arbeiten, Theresa mit ihrer jahrzehntelangen Erfahrung bei der Herstellung unserer INFO-Broschüre sowie der Durchführung von Veranstaltungen, Rolf für das Erledigen verschiedenster Tätigkeiten auf nationaler Ebene und Salvatore für seine kreativen Anregungen, wie nach dem Besuch der Federico-Fellini-Ausstellung, einen Filmnachmittag durchzuführen, der alle begeisterte. Jean Aicher hat sich entschieden, aus der Programmkommission zurückzutreten. Wir bedauern dies und danken ihm für sein Engagement. Die Mitgliederbetreuung durch Antonietta (bis Ende 2022), Barbara (ab 2023) und Christian bringt immer Freude. Die Zusammenarbeit mit den Revisor:innen Gerda und Ruedi ist bei aller Seriosität ein Vergnügen.

Nachdem die AHV-Reform 21 knapp angenommen wurde und im National- und Ständerat die jetzigen und zukünftigen Rentner:innen um ihr Geld betrogen wurden, werden wir uns noch mehr für ein gesichertes Alter einsetzen müssen. In der Region Zürich werden wir für genügend altersgerechte Wohnmöglichkeiten und für eine Gesundheitsversorgung kämpfen, die unseren Bedürfnissen entspricht. Das Ausspielen von Jung gegen Alt muss durchbrochen werden, damit die Jungen im Alter ein mindestens so gutes Leben haben werden wie wir heute. Wir kämpfen für den Ausbau der AHV und den Rückbau der unsozialen zweiten Säule.

André Eisenstein
Vize-Präsident AVIVO Zürich

Zeigen wir Solidarität mit den jüngeren Jahrgängen und unterstützen das «REFERENDUM GEGEN RENTENSENKUNG»

Bitte unterschreibt den beiliegenden Unterschriftenbogen und sammelt auch bei euren Angehörigen, Freund:innen oder Nachbarn. Sendet diese Liste teilweise oder vollständig ausgefüllt so schnell als möglich an: **AVIVO Zürich, Sihlfeldstrasse 123, 8004 Zürich.**

(Ablauf der Referendumsfrist: 6. Juli 2023)

Weitere Informationen und Argumente auf www.rentenabbau.ch (SGB)

Vielen Dank!



BILANZ DER AVIVO ZÜRICH per 31. Dezember 2022

Konto	Bezeichnung	Aktiven	Passiven
1000	Kasse	172.25	
1010	Post Konto 80-56845-3	81'424.32	
1020	ZKB Sparkonto 3515-8.367988.3	2'685.35	
1050	FGZ Darlehenskasse 2.54021	18'606.15	
100	Flüssige Mittel	102'888.07	
1300	Vorausbez. Aufwand Folgejahr	1'486.25	
130	Aktive Rechnungsabgrenzung	1'486.25	
10	Total Umlaufvermögen	104'374.32	
1500	Betriebseinrichtungen	1.00	
150	Mobile Sachanlagen	1.00	
14	Total Anlagevermögen	1.00	
Total AKTIVEN		104'375.32	
2300	Noch nicht bez. Aufwendungen		1'525.00
2301	Erhaltene Erträge für Folgejahr		1'420.00
230	Passive Rechnungsabgrenzung		2'945.00
20	Total Kurzfrist. Fremdkapital		2'945.00
2640	Rückstell. Soz.fonds «Schatulle»		5'000.00
2760	Rückstellung Fonds Trudi Gauss		32'000.00
2766	Rückstellung Fonds Claire Loth		40'000.00
260	Total Rückstellung Fonds		77'000.00
24	Total Langfrist. Fremdkapital		77'000.00
2800	Eigenkapital		25'416.20
2979	Jahresgewinn / Jahresverlust		-985.88
280	Eigenkapital		24'430.32
28	Total Eigenkapital		24'430.32
Total PASSIVEN			104'375.32

ERFOLGSRECHNUNG 2022

1.1.2022 – 31.12.2022

Konto	Bezeichnung	Aufwand	Ertrag
3000	Mitglieder-Beiträge		6'747.00
3005	Mitglieder-Beiträge Folgejahr		0.00
3010	Spenden		5'540.90
3050	Einnahmen Veranstaltungen		26.00
30	Total Einnahmen		12'313.90
3	Total Betriebsertrag		12'313.90
4200	Sozialdienstausgaben	0.00	
4210	Druckkosten AVIVO-INFO	7'964.45	
4211	Versandkosten AVIVO-INFO	1'922.55	
4220	Veranstaltungen und Reisen	6'184.20	
4270	Beiträge für Steuererklärungen	725.00	
42	Total Produktive Ausgaben	16'796.20	
4	Total Direkter Aufwand	16'796.20	
4.9	Bruttoergebnis 1	4'482.30	
5.9	Bruttoergeb.nach Pers.aufwand	4'482.30	
6000	Mietezins Sekretariat	6'720.00	
60	Raumaufwand	6'720.00	
6400	Strom, Gas, Heizung, Wasser, ERZ	60.30	
64	Energie und Entsorgung	60.30	
6500	Büromaterial	0.00	
6501	Drucksachen	264.05	
6512	Internet	184.60	
6513	Porti	396.90	
6520	Beiträge, Spenden	234.50	
6530	Buchführung, Treuhand, Beratung	800.00	
65	Total Verwaltung und Informatik	1'880.05	
6600	Werbung, Inserate, Website	737.00	
6640	Vorstandsspesen, Repräsentation	67.10	
66	Total Werbung	804.10	

67.9	Betriebsergebnis EBITDA	13'946.75	
68.9	Betriebsergebnis EBIT	13'946.75	
6940	Spesen, Bank, Post	177.88	
6950	Zinsertrag	-138.75	
69	Totaler Finanzerfolg	39.13	
69.9	Betriebsergebnis EBT	13'985.88	
6	Total übriger Betriebsaufwand	9'503.58	
8510	Auflösung von Reserven	-13'000.00	
85	Total Ausserordentlicher Erfolg	-13'000.00	
88.9	Jahresergebnis vor Steuern	985.88	
8	Total Betriebsfremder und ausserord. Erfolg, Steuern	-13'000.00	
9200	Jahresgewinn/Jahresverlust	-985.88	
90	Bilanz und ER, techn. Konten	-985.88	
9	Total Abschluss, techn. Konten	-985.88	
Total ERFOLGSRECHNUNG		0.00	0.00

frei
denken.

Freidenker Sektionen Zürich & Winterthur

Wir FreidenkerInnen halten humanistische Werte hoch und vertreten ein wissenschaftlich glaubwürdiges Weltbild. Und wir setzen uns für die Interessen der religionsfreien Menschen ein.

Wie ist das Universum entstanden? Welche Werte brauchen wir für das 21. Jahrhundert? Wie ergeht es Atheisten im arabischen Raum?

Solchen und weiteren Fragen widmen wir uns an unseren Vorträgen, Diskussionen, Lesungen und anderen Anlässen. Für Details siehe unsere Webseite. Wir freuen uns immer auf neue Gäste und Mitglieder.

Oder sind Sie / bist Du auf der Suche nach einer Ritualbegleiterin oder einem Ritualbegleiter für eine weltlich ausgerichtete Willkommensfeier, eine Hochzeit oder eine Abdankung? Roland Leu erläutert gerne unser Angebot: 079 401 35 81 / roland.leu@frei-denken.ch.

www.frei-denken.ch
winterthur@frei-denken.ch | zuerich@frei-denken.ch

Revisionsbericht an die Generalversammlung der AVIVO Zürich vom 30. Juni 2023

Zürich, im März 2023

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Vereins AVIVO Zürich des per 31. Dezember 2022 abgeschlossenen Geschäftsjahres geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den bewährten Grundsätzen, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet. Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, den ausgewiesenen Verlust von Fr. 985.88 vom Eigenkapital abzuziehen. Das Eigenkapital beträgt nach dieser Buchung Fr. 24'430.32 und das Fondsvermögen Fr. 77'000.—.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung unter Verdankung an den Rechnungsführer zu genehmigen und dem Vorstand Décharge zu erteilen.

Gerda Haber

Ruedi Bolliger

EINLADUNG ZUR GENERALVERSAMMLUNG

Freitag, 30. Juni 2023, 14:30 Uhr

Im Haus Café Boy, **Eingang Kochstrasse 2**, 8004 Zürich

Raum Rosa Luxemburg

(bitte klingeln und Haustüre nicht offenlassen!)

(Tram 2 und 3 bis Lochergut)

Traktanden

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler:innen
2. Protokoll der Generalversammlung vom 3. Juni 2022
3. Jahresbericht des Vize-Präsidenten
4. Jahresrechnung per 31.12.2022
5. Bericht der Kontrollstelle
6. Abnahme des Jahresberichtes und der Jahresrechnung sowie Erteilung der Décharge an den Vorstand
7. Wahl des Vereinsvorstandes: Präsidium ad interim/ Vize-Präsidium/Aktuar:in/Kassierer:in/Beisitzer:innen
8. Wahl der Revisor:innen
9. Wahl der vier Delegierten in die Delegiertenversammlung der AVIVO Schweiz
10. Festlegen des Mitgliederbeitrages
11. Diverses

Anschliessend Apéro riche im Café Boy

Der Vize-Präsident



Die dazugehörigen Unterlagen findet ihr auf den Seiten 7 – 16.



STADTRAND-SPAZIERGÄNGE MAI / JUNI 2023



Montag, 15. Mai – 14:00 Uhr

Treffpunkt: Station Sihlcity Nord
(Tram 5 und 13, Bus 72)

**«Spaziergang der Sihl entlang
nach Adliswil»** alles graduus!

Montag, 12. Juni – 14:00 Uhr

Treffpunkt: Central, Busstation 32
(Richtung Kienastewies)

Weil's wohl heiss wird bis dann: Wir
spazieren von **«Witikon zur Rehalp»**,
alles graduus oder abwärts.



Montag, 26. Juni – 14:00 Uhr

Treffpunkt: Tramendstation Zoo
(Tram 6)

**«Spaziergang durch den Wald
nach Oerlikon»** alles graduus!

Mit anschliessendem Apéro in
Garten oder Küche von Susanne.

Bei Fragen: Susanne Johannsen, 079 421 88 36

NACHRUF AUF MARCO MEDICI (25.09.1945 – 10.03.2023)

(Redebeitrag an der Abdankung vom 20. März 2023, leicht abgeändert)

Ich erfuhr Marco als durch und durch politischen Menschen. Unsere Freundschaft entstand denn auch in politischen Zusammenhängen. An einer Sitzung über eine gemeinsame Wahlliste der AL und der PdA in den Nuller Jahren war Marco in der AL-Delegation und ich in derjenigen der PdA. Da lernten wir uns näher kennen.

Mir gefiel seine Art zu argumentieren. Wir haben viele Stunden mit Diskussionen über Gott und die Welt verbracht. Gelegenheit dazu hatten wir während stundenlanger Zugfahrten zu gemeinsamen Sitzungen oder bei regelmässigen Mittagessen, wo auch das gute Essen und der gute Wein eine Rolle spielten. Marco hatte selten eine 100% festgelegte Meinung, über die er nicht mit sich diskutieren liess. Er bezog Gegenargumente immer in unsere Diskussionen mit ein.



Manchmal blieben auch ein paar Fragezeichen. Wenn es hingegen um Gerechtigkeit ging, war Marco unerbittlich – z.B. bei der Absicht der Bürgerlichen, bei den Steuern den Eigenmietwert abzuschaffen, was die Hauseigentümer gegenüber den Mietern noch mehr privilegiert hätte als sie es jetzt schon sind. So etwas war für Marco ein No-Go. Marco selber wohnte nicht zur Miete. Es zeichnete ihn aus, dass es ihm nicht um das persönliche, sondern um das kollektive Wohl ging.

Die soziale Revolution war ihm ein erstrebenswertes Ziel. Aber er war Realist und Pragmatiker genug, um nicht auf den Grand Soir zu warten. Er träumte vom Grand Soir, aber er kämpfte auch im Hier und Jetzt für jede Verbesserung der Lebensverhältnisse der Arbeiterklasse im Kleinen wie im Grossen.

Marco war in einem kommunistischen Elternhaus aufgewachsen. Das hatte ihn früh mit den kommunistischen Kinder- und Jugendorganisationen in Kontakt gebracht. Wenn er mit mir darüber sprach, tat er es nicht unkritisch, aber es überwogen die positiven Gefühle. Als

Erwachsener engagierte er sich in der Vereinigung Schweiz-Vietnam und ebenso in der sozialistischen Hilfsorganisation Centrale Sanitaire Suisse, und hier in der Vietnamhilfe. Im Jahr 2012 brachte der deutschsprachige Kanal des Radios «Voice of Vietnam» einen kleinen Beitrag über Marco. Dort wird Marco ein schweizerischer Sozialaktivist genannt. Das trifft es meiner Meinung nach sehr gut! Hier der Link zu diesem Beitrag:

<https://vovworld.vn/de-DE/vietnam-und-partner/der-schweizerische-sozialaktivist-marco-medici-und-hilfsprojekte-in-vietnam-95381.vov>

In der Gewerkschaftsbewegung amtierte Marco zunächst als Sekretär in der UNIA, danach als 1. Präsident der neugegründeten Region Zürich des VPOD. Seine letzte Arbeitgeberin bis zur Pensionierung war die Hilfsorganisation MIVA mit Sitz in Wil SG, die sich mit Transport- und Kommunikationsmitteln in Entwicklungsländern befasst. Für diese betreute er u.a. Projekte im Kongo. Ein ganz grosses Anliegen war ihm die AL, wo er im Vorstand war. Für die sozialistische Zeitung Vorwärts war er 8 Jahre im Verwaltungsrat. Er machte die Buchhaltung, prägte dabei aber den Vorwärts massgeblich mit. In seinen letzten Jahren engagierte er sich bei der PdA, wo er im Vorstand der Sektion Zürich und auf nationaler Ebene im Zentralkomitee mitwirkte.

Mit Herzblut war er bei der Rentnerorganisation AVIVO dabei – bis zum Schluss nicht nur als Präsident unserer Zürcher Sektion, sondern auch als Vize von AVIVO Schweiz. In sehr vielen Komitees zu Abstimmungen, Initiativen und Referenden nahm Marco Einsitz. Noch am 14. Dezember letzten Jahres nahm er an einer Aktion für die 13. AHV-Rente vor dem Bundeshaus in Bern teil.

Bewundernswert an Marco war, dass er sich für alle öffentlichen Angelegenheiten interessierte, für nationale, kantonale und auch kommunale. Da er der Ansicht war, die Jungen würden sich zu wenig für die lokalen Probleme interessieren, begann er im März 2021 einen zweimal im Monat erscheinenden Blog zur Zürcher Lokalpolitik zu schreiben. Diesen Blog findet man auf der Homepage der PdA Zürich.

Die Arbeiterbewegung verliert in Marco Medici einen engagierten und treuen Genossen.

Rolf Schneider

MERCI GÉRALD WERNER (24.03.1944 – 11.02.2023)



Gérald in Marco's Bibliothek

Wie habe ich Gérald erlebt?

Kurznachrufe aus verschiedenen Lebensabschnitten von Gérald

Gérald habe ich als ca.14-Jähriger kennengelernt, als er der Freund meiner Schwester Katja wurde. Ich war damals Mittelschüler und engagierte mich in meiner Freizeit im KJV, er war ein Stück älter als ich. Der gebürtige Romand und gelernter Chemiker half mir regelmässig bei den Fächern Chemie, Französisch und Englisch. Er führte mich in die Welt der Fotografie ein und schenkte mir die Ausrüstung für ein Fotolabor. Gérald nahm grossen Anteil an unseren politischen Aktivitäten, die er tatkräftig unterstützte – so häufig mit seinem Toyota, mit welchem er uns irgendwohin transportierte. Er war auch stets dabei beim traditionellen Pflingstlager im jurassischen Crémines. Gérald blieb mit meiner Familie bis zum Tod meiner Eltern tief verbunden und besuchte sie regelmässig an der Freiestrasse.

Mischa

Gérald trafen wir nicht beim ideologischen Schlagabtausch, er war da, wo solidarisches Tun für die Gemeinschaft gefragt war. Über viele Jahre organisierte er zusammen mit seiner Lebensgefährtin Heidi den internationalistischen 1. August der PdA im Gemeinschaftszentrum Wipkingen, zu welchem die AVIVO ebenfalls eingeladen wurde. Nach Heidis Tod halfen ihm andere diese Tradition weiterzuführen. Wer nicht in den Ferien weilte, fand an diesem Sommerabend Geselligkeit mit Gleichgesinnten, abseits hochtrabender 1. August-Reden. Als das Basar-Kollektiv der PdA nach Jahrzehnten altershalber sein Wirken beenden musste, war es Gérald, der tatkräftig mithalf, diesen rundum geschätzten Anlass weiterzuführen. So konnte der Basar mit seinem

Kulturprogramm und dem feinen Essen, mit seinem Angebot an (Weihnachts-)geschenken und dem Flohmi den Besucher:innen noch etliche Jahre das vertraute Ambiente bieten – und gleichzeitig einen höchst willkommenen Batzen für die PdA-Kasse erwirtschaften. *Anjuska*

Gérald habe ich erst sehr spät und nur eher oberflächlich gekannt. Wir haben einige Male die Revision der AVIVO-Buchhaltung miteinander gemacht und ich habe dabei sehr gerne mit ihm zusammengearbeitet. An den AVIVO-Veranstaltungen freute ich mich immer ihn zu sehen und mit ihm zu reden. Besonders beim Spargelessen in Flaach. Er war ein selten liebenswürdiger Mensch, der leise war, und dafür eine umso grössere Lücke hinterlässt. *André*

Gérald war nicht immer nur leise – bei Blues und Jazz wurde er auch manchmal laut. Er spielte mit Begeisterung auf der Gitarre und virtuos auf dem Klavier. Da ich in meiner Kinder- und Jugendzeit viel mit seiner damaligen Freundin und ihrer Familie zusammen war, hatte ich Gérald schon damals kennengelernt. Einige Jahre später haben wir auch gemeinsam politisiert und an verschiedenen Anlässen zusammengearbeitet, sei es am 1. Mai, Basar und in anderen linken Organisationen.

Er reiste viel und gerne, sowohl geschäftlich (in früheren Jahren) als auch privat, speziell in sein Lieblingsland Italien. In den letzten ca. 12 Jahren konnte ich ihn oft dabei begleiten, was immer lustig und spannend war. Eine gemeinsame Reise führte uns sogar bis nach Australien, wo ich auch seine Schwester Mariette und ihre Familie, die schon lange da leben, kennenlernen durfte.

Mit 63 Jahren trat er auch der AVIVO bei und wurde da 2008 unser Präsident bis 2013. In der AVIVO lernte er auch Erika kennen. Durch beider gemeinsames «Koch-Hobby» kamen sie sich näher und verbrachten noch einige gemeinsame schöne Jahre zusammen. Vielen Dank Erika, dass du auch Gérald in seinem letzten Lebensjahr liebevoll gepflegt hast und ihm einen würdigen Abschied bereitet hast.

Oh ja, liebenswert, grosszügig und sehr solidarisch war Gérald wirklich! Allerdings war es eine Schwäche von ihm, dass er nicht «Nein» sagen konnte, was ihm auch mit zunehmendem Älterwerden manchmal etwas Stress bereitete.

Seinem Sohn Jérôme, seiner Schwester Mariette mit Familie, Erika und auch seinem grossen Freundeskreis wünschen wir viel Kraft in dieser schwierigen Zeit.

Wir vermissen einen guten Freund!

Theresa

Gérald wünschte keine offizielle Abschiedsfeier. Es wird zu einem späteren Zeitpunkt einen Anlass geben, an dem der engere Familien- und Freundeskreis sich noch verabschieden kann.

BERICHT VOM «WANDERSTAMMTISCH»



Die Zusammenkunft am 17. Februar in der Bodega Española im Zürcher Niederdorf war ein voller Erfolg. Das lahmende Interesse an den Wanderungen der AVIVO Zürich veranlasste uns, unser Wanderangebot zu überdenken. 16 Personen erklärten sich bereit sich an der Neuentwicklung zu beteiligen.

Die beliebten Stadtrand-Spaziergänge werden von Susanne weiterhin angeboten und durchgeführt. Weiterhin möchten wir Wanderungen auf dem Gebiet des ZVV durchführen. Zusätzlich prüfen wir, ob Tageswanderungen im Gebiet der SBB möglich wären. Zum Beispiel Chur, Innerschweiz und dort mit einem Bähnli in die Höhe, dann eine Rundwanderung. Bei Erscheinen dieses Infos wird eine erste solche Test-Wanderung mit zirka 3 Stunden Dauer auf dem Gebiet Braunwald im Glarnerland stattgefunden haben.

Theresa erstellte eine Liste der Wanderungen der letzten 5 Jahre. Diese wurde den Teilnehmer:innen zugeschickt. Daraus können auch jetzt

noch Wanderungen ausgelesen, Theresa zugeschickt und dann durchgeführt werden. Sie wird diese koordinieren.

Wer sich am Erhalt der Wanderungen beteiligen möchte, kann sich bei Theresa oder mir melden. Die Adressen sind auf den inneren Umschlagseiten dieses Heftes.

André Eisenstein

P.S. von Theresa:

Unser Ziel, mindestens eine Dienstagswanderung pro Monat konnte bis jetzt für die Monate Mai/Juni 2023 leider noch nicht erreicht werden. Ende Juni werden wir mit der *Wander-Runde* im «*Jurablick am Üezgi*» das in der Bodega gefasste Konzept auswerten und eventuell noch vorhandene *Stolpersteine* diskutieren (siehe Veranstaltungs-Kalender).

«AVIVO-STAMMTISCH»

Ebenfalls im Februar in der Bodega wurde die Idee eines monatlichen AVIVO-Stammtisches geboren. Gelegenheit um andere AVIVO-Mitglieder besser kennen zu lernen, zu diskutieren/politisieren und neue Ideen zu entwickeln.

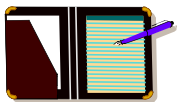
Also machte sich eine fünfköpfige Arbeitsgruppe mit einer langen «Kriterien-Liste» auf, um vorgeschlagene Lokalitäten zu rekognoszieren. Unsere wichtigsten Kriterien waren: Betreiber, Standort, Ambiente und ganz speziell die Getränkepreise.

Sehr schnell hatten wir «unser» Lokal, das alle wichtigen Kriterien erfüllte, gefunden und werden uns ab Mai jeden **1. Mittwochnachmittag im Monat** treffen (wird auch jeweils im Veranstaltungs-Kalender aufgeführt):

Restaurant «**Aargauerhof**» (im hinteren Teil bei der Bar)
Hohlstrasse 43 / Ecke Langstrasse, vis-à-vis Coop
8004 Zürich / Tel. 044 242 46 16

Es chunt, wär chunt! Zeitungen und Jass-Utensilien sind vorhanden.

Theresa Jäggin



AVIVO-VERANSTALTUNGS-KALENDER MAI / JUNI 2023

«Alle heraus zum 1. Mai!»

«Jin – Jiyan – Azadi!»
Frau – Leben – Freiheit!



**Freitag,
28. April,
20:30 Uhr**

«Konzert von Niels van der Waerden»
im Rahmen des **1.-Mai-Festes**
Ort: *Glaspalast im Zeughaushof*

**Samstag,
29. April bis
Montag,
1. Mai,
jeweils ab
12:00 Uhr**

«Internationales Volksfest» im Zeughaushof und
auf der Kasernenwiese
Viele spannende Polit-Veranstaltungen, Konzerte,
zahlreiche Infostände, Filme, Essen und Getränke
*Detailliertes Fest-Programm in der kommenden
1.-Mai-Zeitung und www.1mai.ch*

**Sonntag,
30. April,
14:30 Uhr**

«1. Mai-Vorfeier» zusammen mit GBKZ, SP60+ und
Gewerkschafts-Pensioniertengruppen im Volkshaus
Zürich, Blauer Saal
Details siehe beiliegendes Flugblatt

**Montag,
1. Mai
10:00 Uhr**

«1. Mai-Demo», Besammlung: Helvetiaplatz
Schlusskundgebung: Sechseläutenplatz, danach
«Ans Fest» im Zeughausareal
AVIVO Zürich präsentiert sich mit einem **Infostand.**
Besucht uns!

**Mittwoch,
3. Mai
ab 14:00 Uhr**

Monatlicher «AVIVO-Stammtisch» im Aargauerhof
Weitere Details siehe Seite 23

**Mittwoch,
10. Mai,
13:45 Uhr**

«Satanische Verse & verbotene Bücher»

Ausstellung im Strauhof

Anmeldung bis 7. Mai an Erika Kriesi

Details siehe beiliegendes Flugblatt

**Montag,
22. Mai
10:30 Uhr**

«Spargelesen im Flaacher Spargelhof»

Anmeldung bis 14. Mai an Rolf Schneider

Details siehe beiliegendes Flugblatt

**Mittwoch,
24. Mai
13:15 Uhr**

«VALIE EXPORT – Die Fotografien» Ausstellung im Fotomuseum Winterthur

Anmeldung bis 15. Mai an André Eisenstein

Details siehe beiliegendes Flugblatt

**Mittwoch,
7. Juni
ab 14:00 Uhr**

Monatlicher «AVIVO-Stammtisch» im Aargauerhof

Weitere Details siehe Seite 23

**Mittwoch,
14. Juni**

«Feministischer Streiktag»

Auch wir AVIVO-Frauen streiken am 14. Juni 2023 erneut bei der Arbeit, Zuhause, beim Konsum und im öffentlichen Raum.



Bei Redaktionsschluss waren leider noch keine definitiven Infos vorhanden. Sobald wir mehr wissen, schalten wir es auf unsere Webseite

www.avivo-zuerich.ch / siehe auch www.14juni.ch (SGB) oder www.feministischerstreikzuerich.ch (Streikkollektiv)

**Freitag,
16. Juni
19:30 Uhr /
Sonntag,
18. Juni
18:00 Uhr**

«die vogelfreien» Benefizkonzerte für die SPAZ

Johanneskirche, Limmatstrasse 112, 8005 Zürich

Weitere Details siehe beigelegten Flyer

**Freitag,
23. Juni,
14:00 Uhr
(im Jurablick)**

**oder
12:45 Uhr
(Treff im
Zürich HB)**

«Wander-Runde» im **Jurablick** am Üezgi
Auswertung Konzept, Diskussion über eventuelle
Verbesserungen usw.
Wie komme ich zum Jurablick? Siehe verschiedene
Wegbeschriebe auf www.jurablick.com (im Menu auf
Information klicken), oder **mit André**: 12:45 Uhr,
Zürich HB bei der grossen Uhr, dann mit Üezgi-
Bähnli S10, Gleis 22, Abfahrt 12:58 Uhr.
Interessierte, die auch bei der Wander-Runde
mitmachen/mitorganisieren möchten, sind herzlich
eingeladen.

Anmeldung bis 20. Juni an André Eisenstein,
andré@eisenstein.ch, Tel. 076 342 52 26.
Bei Wetterunsicherheit, am Vortag André anrufen.

**Freitag,
30. Juni,
14:30 Uhr**

«Generalversammlung AVIVO Zürich»
*Details siehe die dazugehörigen Unterlagen in
diesem Heft und beiliegendes Flugblatt*

Und hier noch ein TV-Tipp:

Donnerstag, 11. Mai 2023, 20.05 Uhr, auf SRF 1:

Die SRF-Koproduktion **«Amine – Held auf Bewährung»** von Regisseur
Dani Heusser wurde an den 58. Solothurner Filmtagen mit dem Publi-
kumspreis **«Prix du public»** ausgezeichnet.

Schon eine Woche nach dem Corona-Lockdown hatte Amine die Aktion
«Essen für alle» gestartet. An der Autonomen Schule in Zürich verteilte
er Woche für Woche 2000 Essenstaschen und hat dafür über 200'000
Franken an Spenden gesammelt. Gleichzeitig kämpft er selbst für sein
eigenes Bleiberecht. Sein ehrenamtliches Engagement macht den
22-Jährigen zum «bekanntesten Asylbewerber der Schweiz».

«STADTRUNDGANG DURCH BADEN AG»

(bei jedem Wetter)

Donnerstag, 11. Mai 2023

Treffpunkt: Zürich HB bei der grossen Uhr, zwischen 10:40 und 10:55.
Abfahrt IC36, Gleis 32, 11:10 Uhr, Ankunft in Baden um 11:30 Uhr.

Wer will, kann auch direkt am Bahnhof Baden dazustossen.

Billette bitte vorgängig selber lösen. Z-Pass A-Welle-ZVV Tageskarte, 5 Zonen, Fr. 13.40 (mit Halbtax).

Wir spazieren ab Baden Bahnhof über die Parkstrasse (vorbei an der Synagoge) übers Grand Casino und den «Freihof» zum Kurplatz Richtung Ennetbaden. Wir inspizieren dort den «Heissen Stein» und hören, was Rosemarie Kellers Roman «Die Wirtin» und der italienische Antifaschist Ignazio Silone mit dem Badener Bäderquartier verbindet.

Auch beim «Bagno Popolare» machen wir einen Zwischenhalt. Dies, um einen Blick auf die dortige Ausstellung zu werfen (noch bis 20. Mai 2023 zu sehen). Wer will, kann dort auch länger bleiben und sogar ein Gratisbad nehmen (ein freiwilliger Unkostenbeitrag von Fr. 10.– ist an sich aber erwünscht). Und eine entsprechende «Aaleggi» wird dabei natürlich auch vorausgesetzt.

Ansonsten gehen wir weiter der Limmat entlang bis zur Aue, dort über den Fluss und kommen so bis zur Holzbrücke, die wir dann überqueren. Zurück durch die Badener Altstadt, vorbei am «Trudelhaus», gelangen wir zum Schlossbergplatz (ca. 7 Min. zu Fuss vom Badener Bahnhof entfernt). Wir kehren dort im Selbstbedienungsrestaurant in der obersten Etage ein und geniessen einen kleinen Imbiss (der Kaffee kostet Fr. 3.50, eine Kugel Glace ebenso). Ein schöner Blick ist garantiert.

Dauer des Stadtrundgangs: 90 Minuten, alles geradeaus.

Züge zurück nach Zürich gibt es etwa alle 15 Minuten.

Bei Fragen: Gabi Einsele, Tel. 079 270 50 80

BERICHT VON DER AVIVO-WANDERUNG (30.3.2023)

Stadt oder Land?

Gabi hatte eine Wanderung für unsere AVIVO in ihrer alten Heimat ausgearbeitet.

Das heisst mit einer Schönwettervariante und eben einer zweiten Variante. Doch was heisst schön oder schlecht? Am Vorabend war eher die Schlechtwetterversion angesagt. Am Donnerstag in Zürich auf dem Perron waren wir uns schnell einig: wir wagen die Schönwetter-Tour. Also verliessen wir den ÖV in Neuenhof. Gerade in diesem Moment werden wir von einer windigen Schauerzelle empfangen. Das hat uns nicht erschüttert, dazu hatte jeder seinen Regenschutz dabei. So wanderten wir durch den alten Dorfkern Neuenhof. Die meisten Schweizer kennen Neuenhof wohl nur als Autobahnausfahrt, aber wir erfreuten uns an den ehemaligen Bauernhäusern, die zu prächtigen Fachwerkhäusern sehr stilvoll umgebaut wurden. Aus dem Dorf kommen wir in den Wald, der uns auf dem stets ansteigenden Weg zum «Rüsler» begleitete – ja vor dem Westwind schützte. Der Rüsler ist die höchste Erhebung der Gemeinde Baden. Gerade jetzt vor dem Austrieb der Laubbäume gibt er schöne Ausblicke frei ins Limmattal bis hinauf nach



Zürich, hinüber zu den Lägern oder aber auch ins untere Reusstal. Das Wetter war uns sehr gut gesonnen. Mit dem Regenschutz im Gepäck erreichten wir das Restaurant «Rüsler». Die 260 Meter Höhendifferenz stiegen wir ohne E-Hilfe. So genossen wir den Aufenthalt im vorzüglich bewirteten Restaurant. Kein echter Wanderer kann daran vorbeigehen. Noch im Restaurant grüsste uns nochmals kurz eine Schauerzelle. So stiegen wir auf einer gemütlichen Route trocken hinab ins ehemalige Bauerndorf. Die imposante, über

hundertjährige, katholische Kirche im neugotischen Stil liess uns ein weiteres Mal innehalten. Von innen und aussen beeindruckte uns das Können der damaligen Handwerker. Welch ein gelungener Abschluss beim Ausflug über die Kantonsgrenze hinaus.



Völlig richtig hat Gabi ihre «Badenfahrt» – der Besuch ihrer Heimatstadt – in den Frühling angesetzt.

Ich freue mich, wenn ich auch dabei sein kann. Gabi, vielen Dank.

Franz Waser

RINGVORLESUNGEN IM MAI/ JUNI 2023

Ab Di, 9.5., 5× **Stimme im Alter** Amanda Manda Seiler

Ab Mo, 15.5., 3× ARCHITEKTURRUNDGÄNGE:

Wohnen in der (Post-)Moderne Anne-Lise Diserens

Ab Mi, 24.5., 3× **Japan, Labor der Religionen** Willi Bühler

Ab Fr, 26.5., 5× **Architekturzeichnen in der Stadt** Regula Stücheli

Ab Mi, 31.5., 4× **Museum am Mittag II** lic. phil. Nicoletta Brentano-Motta

Ab Mi, 31.5., 5× **Meditieren – innere Ruhe finden** Dr. Jürg Hedinger

Ab Mo, 5.6., 3× **Brain-Training** Nico Nater



Volkshochschule Zürich. Erwachsenenbildung seit 1920.

+41 44 205 84 84 info@vhszh.ch www.vhszh.ch

Sicher ein- und aussteigen!

Wir bauen in Ihre **bestehende(!)**
Badewanne eine Tür ein.

Absolut wasserdicht!

Magic Bad®

Nur 1 Arbeitstag, kein Schmutz!

15 Jahre Erfahrung, über 12'000 eingebaute Türen!



www.Badewannentüre.ch

Auskunft und Beratung **Tel: 079 - 533 15 70**

AVIVO SEKTION BERN

DER WORT-SCHATZ

Inwiefern ist mein Wortschatz nicht nur mein persönliches Wörterbuch, sondern auch ein Wort-Schatz: Das kulturelle Kapital, genauer: das Vermögen (im zweifachen Sinne des Begriffs), das mich befähigt, sinnhaft zu kommunizieren, mich meiner selbst zu vergewissern, mich den Mitmenschen mit-zu-teilen und mich von ihnen zu unterscheiden? Wenn ich mich auf dieses Wortspiel einlasse, stösst Wort-Schatz gewichtige und auch heitere Überlegungen an.

- Ich kann mein Gegenüber bitten, ein Lieblingswort zu nennen, und fragen, welche Bewandnis es damit hat. Ich habe das erprobt: *Stein* wurde zum



Auslöser einer farbigen Erzählung über selbständiges Spielen als Kind und als Hinweis auf frühe Anzeichen charakterlicher Eigenwilligkeit. Mein Wortschatz gründet in meiner Kindheit.

- Dieser Gedanke führt mich dazu zu überlegen, welche Worte ich von Mutter und Vater nicht nur erlernt, sondern mir familiär angeeignet habe. In der Familie haben wir Worte gebraucht, deren Sinn nur *wir* kannten. Ich bemerkte, dass in anderen Familien anders gesprochen wurde, und so lernte ich zwischen *wir* und *ihr* zu unterscheiden.

- A propos Fremdsprachen und – sinngemäss – fremdsprachige Ausdrücke: Ich mache die Erfahrung, dass ihr Potenzial erst eigentlich zum Tragen kommt, wenn ich über mehr oder weniger subtile Differenzen zum analogen Begriff in meiner Muttersprache nachdenke oder gar bemerke, dass es für ein deutsches Wort kein prägnantes Wort im Französischen oder Englischen gibt. Um als Beispiel ein Wort aus der entwicklungspsychologischen Praxis zu nennen: «fremdeln».

- Zweifelsohne reichert die Kenntnis anderer Sprachen den persönlichen Wortschatz an. Wenn ich jedoch quasi *gezwungen* werde, an jeder Konferenz, in jeder Vorlesung und jedem Seminar Englisch zu sprechen oder mir gebrochenes Englisch anzuhören, mindert das faktisch meinen Wort-Schatz, mein Vermögen, mich auszudrücken.
- In jüngster Zeit beobachte ich bei anderen die Tendenz, sich selbst versichernd, jedem zweiten Satz ein «genau» oder ein «verstehst du, was ich meine» anzufügen, und frage mich, ob ich auch einem solchen Tic verfallen bin.
- Offenbar beeinflusst vom Gebrauch der sozialen Medien gibt es so etwas wie eine Jugendsprache. Ihr Vokabular erinnert mich an die Einsicht, dass Generationenzugehörigkeiten auf kollektive Identitäten verweisen.
- Nicht vermeiden kann ich es, beim Lesen auf Worte zu stossen, deren Wortbild seltsame Zeichen aufweist: *, _ , /. Ich beteilige mich am Streit darüber, ob sie im *allgemeinen Wortschatz* registriert und aufbewahrt werden sollen.
- Ich kann mich meines Wortschatzes versichern, indem ich mit anderen Scrabble spiele und mich darüber streite, ob einem bestimmten Wort tatsächlich eine Bedeutung zugeschrieben werde.

Mein Wortschatz, so scheint mir, ist tatsächlich ein Schlüssel zu meinem Ich. Die These liegt nahe: Der *Wort-Schatz* ist eine Konstituente meines Selbst. Achtsamkeit für den Wortschatz ist somit ein Mittel, um mir meine eigene und anderen ihre Identität immer wieder neu zu- und einzuschreiben. Ist also das Erkunden des *Wort-Schatzes* ein Mittel, um sich selbst, die anderen und unsere zwischenmenschlichen Beziehungen besser zu verstehen?

Kurt Lüscher (Jahrgang 1935) ist emeritierter Professor für Soziologie an der Universität Konstanz und ältestes Mitglied der AVIVO Bern

Kontakt: kurt.luescher@uni-konstanz.de

Foto: Christian Lüscher

Revisor:innen:

Gerda Haber

Mühleackerstrasse 9, 8952 Schlieren

Tel. 079 433 99 07

Ruedi Bolliger

Rütihofstrasse 35, 8049 Zürich

Tel. 079 659 07 65

Jean Aicher (Ersatz)

Seebahnstrasse 185, 8004 Zürich

Tel. 044 241 87 92

AVIVO–WANDERGRUPPE

Im Moment organisiert eine **Ad hoc-Gruppe** die Wanderungen.

Bitte beachtet die jeweiligen Verantwortlichen im INFO.

AVIVO–INFO REDAKTIONSAUSSCHUSS

Rolf Schneider (Webmaster)

Tel. 044 932 33 36

Grossweid 130, 8607 Aathal-Seegräben

rolfsch@bluewin.ch

André Eisenstein

Tel. 044 342 52 15

Hegianwandweg 34, 8045 Zürich

andre@eisenstein.ch

Theresa Jägglin

Tel. 044 241 78 91

Kanonengasse 35, 8004 Zürich

jaegglin@hispeed.ch

AVIVO Zürich – Sekretariat

**Vereinigung zur Verteidigung
der Rentner:innen**

Sihlfeldstrasse 123

8004 Zürich

Tel.: 044 242 48 12 / Fax: 044 242 43 58

info@avivo-zuerich.ch / www.avivo-zuerich.ch

Postkonto: 80-56845-3

IBAN: CH08 0900 0000 8005 6845 3

Mitgliedsbeitrag: Einzel: Fr. 30.– / Paare Fr. 50.–

Buchhandlung im Volkshaus

Stauffacherstrasse 60

8004 Zürich

Telefon 044 241 42 32

Telefax 044 291 07 25

www.volkshausbuch.ch

info@volkshausbuch.ch

Politik, Psychoanalyse, Literatur

Marx, Freud, Jelinek

Lesungen, Buchvernissagen und Gespräche in der Katakomba



STAUFFACHERSTRASSE 60 ZÜRICH 4
TELEFON 044 242 1155 TELEFAX 044 245 8559
RESTAURANTVOLKSHAUS.CH

Herausgeber: AVIVO Zürich

Druck: Printoset, Zürich